

Dinslaken, 18.12.09

Veröffentlichung der zentralen Aussagen des Qualitätsberichts (4 Q)

Qualitätsbericht für das Berufskolleg Dinslaken

„Das Berufskolleg Dinslaken unterzog sich bei einem Schulbesuch eines Teams der Bezirksregierung Düsseldorf vom 26.-29.01.2009 einer eingehenden Qualitätsanalyse.

Die Qualitätsanalyse der Schulen wurde mit dem Schulgesetz vom 27. Juni 2006 als zentrales Instrument zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Schulen in NRW landesweit eingeführt.

Als Folge der Qualitätsanalyse erhalten die Schulen einen Bericht, der sie in ihrer Eigenverantwortung stärken und ihnen detaillierte Informationen als Planungsgrundlage bereitstellen soll, um ihnen nachhaltige Impulse für ihre Weiterentwicklung zu geben.

Nachfolgend stellen wir - entsprechend den Schulkonferenzbeschlüssen vom 19.05.2009 und 29.09.2009 - die zentralen Passagen des Qualitätsberichtes für das Berufskolleg Dinslaken vor sowie die daraus entstandenen Arbeitsfelder unserer Schule.

Der Bericht weist ein weit überdurchschnittliches Ergebnis aus, auf das alle Beteiligten der Schulgemeinde stolz sind:

Zentrale Aussagen des Qualitätsberichts vom 24.03.2009

„Das Berufskolleg Dinslaken zeigt ein **überaus überzeugendes, positives Qualitätsprofil**, das deutlich macht, dass die Schule ihre Aufgaben in vielen Bereichen angemessen und häufig sogar vorbildhaft erfüllt.

Das Berufskolleg Dinslaken sieht sich als Bündelschule in hohem Maße verantwortlich, den Schülerinnen und Schülern, die zum Teil lange Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen, ein **attraktives, der Wirtschaftsstruktur des ländlichen Raumes angemessenes Bildungsangebot** zu machen. So steht ihnen ein **breit gefächertes Angebot an Bildungsgängen** zur Auswahl. Um möglichst vielen Jugendlichen, insbesondere auch den Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, einen Schulplatz zur Verfügung zu stellen, nehmen Lehrerinnen und Lehrer bewusst schlechtere Arbeitsbedingungen in Kauf (häufiger Raumwechsel, Unterricht bis in den Nachmittag und Abend hinein).

Eine besondere Stärke der Schule liegt darin, dass die Kolleginnen und Kollegen die an sie **gestellten Anforderungen mit großer Alltagsgelassenheit meistern**. Sie engagieren sich stark für die Schülerinnen und Schüler und deren Ausbildung und das tägliche Miteinander verläuft in **guter Atmosphäre**, die geprägt ist durch einen **wertschätzenden und friedlichen Umgang** miteinander.

Die Lehrkräfte arbeiten vielfach zusammen und sind **offen für innovative Ideen** zur Weiterentwicklung der Schule. Ihr Verhältnis zur Schulleitung und der erweiterten Schulleitungsrunde, die ihre Führungsaufgaben umfassend und zur Zufriedenheit aller Beteiligten wahrnehmen, ist geprägt von **Offenheit und Vertrauen**.

Der von der Schulleitung **praktizierte partizipative Führungsstil** unterstützt die **in allen Arbeitsstrukturen vorhandene Transparenz**, so dass die **komplexe Organisationsstruktur auf allen Ebenen hervorragend funktioniert**. Das wird insbesondere auch von den dualen Partnern, die mit der Schule in vielfältiger Weise kooperieren, hervorgehoben.

Entwicklungsbedarf besteht aus Sicht des Qualitätsteams darin, die Unterrichtsentwicklung im Bereich der aktiven Beteiligung der Schülerinnen und Schüler zu intensivieren und die individuelle Ansprache, Reflexion, aber auch die Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Planung von Unterrichts- und Lernprozessen sowie die Beteiligung an der Planungsarbeit der Bildungsgänge zu erhöhen. Dadurch erhalten Schülerinnen und Schüler angemessene Begleitung in ihrer Entwicklung zu selbstständig handelnden Lernern, die für ihr eigenes Lernen bewusst die Verantwortung übernehmen.“

(Hervorhebungen durch die Redaktion)

Die Gesamtbewertung im Überblick:

Das Qualitätsprofil der Schule Gesamtbewertung im Überblick

| QB 1 | Ergebnisse der Schule | Stufe 4 | Stufe 3 | Stufe 2 | Stufe 1 | nicht bewertet |
|------|---|---------|---------|---------|---------|----------------|
| 1.1 | Abschlüsse | | | | | X |
| 1.2 | Fachkompetenzen | | | | | X |
| 1.3 | Personale Kompetenzen | | X | | | |
| 1.4 | Schlüsselkompetenzen | | | X | | |
| 1.5 | Zufriedenheit der Beteiligten | X | | | | |
| QB 2 | Lernen und Lehren -Unterricht | Stufe 4 | Stufe 3 | Stufe 2 | Stufe 1 | nicht bewertet |
| 2.1 | Schulinternes Curriculum | | X | | | |
| 2.2 | Leistungskonzept -Leistungsanforderung und Leistungsbe- wertung | | | X | | |
| 2.3 | Unterricht -fachliche und didaktische Gestaltung | | X | | | |
| 2.4 | Unterricht -Unterstützung eines aktiven Lernprozesses | | | X | | |
| 2.5 | Unterricht -Lernumgebung und Lernatmosphäre | | X | | | |
| 2.6 | Individuelle Förderung und Unterstützung | | X | | | |
| 2.7 | Schülerberatung / Schülerbetreuung | X | | | | |
| QB 3 | Schulkultur | Stufe 4 | Stufe 3 | Stufe 2 | Stufe 1 | nicht bewertet |
| 3.1 | Lebensraum Schule | | X | | | |
| 3.2 | Soziales Klima | X | | | | |
| 3.3 | Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schul- geländes | | X | | | |
| 3.4 | Partizipation | X | | | | |
| 3.5 | Außerschulische Kooperation | X | | | | |
| QB 4 | Führung und Schulmanagement | Stufe 4 | Stufe 3 | Stufe 2 | Stufe 1 | nicht bewertet |
| 4.1 | Führungsverantwortung der Schulleitung | X | | | | |
| 4.2 | Unterrichtsorganisation | | X | | | |
| 4.3 | Qualitätsentwicklung | | X | | | |
| 4.4 | Ressourcenmanagement | | X | | | |
| 4.5 | Arbeitsbedingungen | | | | | X |
| QB 5 | Professionalität der Lehrkräfte | Stufe 4 | Stufe 3 | Stufe 2 | Stufe 1 | nicht bewertet |
| 5.1 | Personaleinsatz | X | | | | |
| 5.2 | Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen | | X | | | |
| 5.3 | Kooperation der Lehrkräfte | X | | | | |
| QB 6 | Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung | Stufe 4 | Stufe 3 | Stufe 2 | Stufe 1 | nicht bewertet |
| 6.1 | Schulprogramm | | X | | | |
| 6.2 | Schulinterne Evaluation | | X | | | |
| 6.3 | Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan | | X | | | |

| Definition der Bewertungsstufen der Qualitätsaspekte in der Qualitätsanalyse NRW | | |
|--|---------------------------------|---|
| 4 | vorbildlich | Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts optimal oder gut . |
| 3 | eher stark als schwach | Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Kriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Kriterien werden erfüllt. |
| 2 | eher schwach als stark | Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Kriterien sind noch verbesserungsfähig. |
| 1 | erheblich entwicklungsbedürftig | Bei allen Kriterien des Qualitätsaspekts sind Verbesserungen erforderlich . |

Quelle: Qualitätsanalyse NRW vom 20.02.2009, Seite 6

Aus dem Qualitätsbericht abgeleitete Ziele für die schulische Entwicklungsarbeit

In drei von 25 Qualitätsaspekten sind dem Berufskolleg „mehr Schwächen als Stärken“ bescheinigt worden. Für Schulleitung und Kollegium ist das Anlass und Anreiz, in diesen Bereichen ebenso überdurchschnittlich zu werden wie in den übrigen 22 Qualitätsaspekten. Deshalb verfolgen wir seit Beginn des Schuljahres 2009/10 – in Übereinstimmung mit der Schulaufsicht – folgende Ziele:

Zu 1.4 „Schlüsselkompetenzen“:

Wir werden ein Coaching-Konzept erarbeiten, das

- unsere Lehrerinnen und Lehrer bei der Gestaltung des Unterrichts hin zu einem „aktiven Lernprozess“ unterstützt. Damit sollen die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, Verantwortung für sich, für das eigene Lernen und für die Gestaltung des gemeinsamen Unterrichts zu übernehmen
- die Bildungsgänge des Berufskollegs Dinslaken bei der Entwicklung von verbindlichen Methodenkompetenzen bei der Gestaltung des Unterrichts als aktiven Lernprozess unterstützt. Diese werden in den didaktischen Jahresplanungen festgehalten.

Zu 2.2 „Leistungskonzept – Leistungsanforderung und Leistungsbewertung“:

In diesem Bereich haben wir uns aufgemacht, unsere Leistungsanforderungen und die Leistungsbewertung in unseren verschiedenen Schulformen abzugleichen.

Wir wollen erreichen, dass die Schülerinnen und Schüler in Bildungsgängen, die zum gleichen Abschluss führen, berufsfeldunabhängig gleiche Standards vorfinden. Diese werden ihnen transparent gemacht und zu Beginn des Schuljahres allen verständlich dargelegt.

Zu 2.4 „Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses“

Im Rahmen der individuellen Förderung haben wir mittlerweile an beiden Schulstandorten jeweils ein Selbstlernzentrum eingerichtet.

Mit Beginn des Schuljahres wurden zudem in den Selbstlernzentren jeweils 10-stündige Einführungskurse angeboten zu

- „Netikette“ (Umgangsformen im Internet)
- Online-Bewerbungen
- Word
- PowerPoint
- Excel.

Das Berufskolleg Dinslaken nimmt außerdem an einem Pilotprojekt teil, das die individuelle Diagnose und Förderung der Schriftsprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler ermöglicht.